Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2021)

Heft: 1

Rubrik: Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Queen Elisabeth II. und ihr Gemahl Prinz Philip auf ihrem ersten offiziellen Staatsbesuch in der Schweiz im April 1980.

Jubel für die Blaublütigen

Queen Elisabeth II., Queen Victoria, Sisi und viele andere Royals reisten immer wieder in die Schweiz – und hinterliessen ihre Geschichten und Spuren.

Niemand kannte die «Countess of Kent» oder die «Gräfin von Hohenembs». Aber die Schweizerinnen und Schweizer liessen sich von diesen Decknamen nicht in die Irre leiten; sie wussten, dass sich hinter dem Namen «Countess of Kent» die wichtigste Frau der Welt, nämlich Queen Victoria, Königin des Vereinigten Königreichs, verbarg. Und dass die «Gräfin von Hohenembs» niemand anderes war als Kaiserin Elisabeth von Österreich, besser bekannt als Sisi.

Als «Countess of Kent» besuchte Queen Victoria sogar die Rigi. Porträt von Carl Rudolph Sohn, 1883.

«God Save the Queen» auf Rigi Kaltbad

So hiessen die demokratischen Schweizerinnen und Schweizer diese bekannten Adeligen frenetisch willkommen, wenn diese unter falschen Namen in die Schweiz reisten. Als die englische Queen am Bahnhof Luzern eintraf, wartete eine grosse Menge Schaulustiger auf sie, um ihr zuzujubeln. Die Luzerner Stadtpolizei musste das Publikum sogar im Zaum halten, damit es der Queen nicht zu nahe kam. Als Victoria später einen Ausflug auf die Rigi unternahm, sangen auf Kaltbad 200 bis 300 Personen der Königin zu Ehren «God Save the Queen», dazu durchbrachen Salutschüsse die damalige Stille der Berge.

Grosse Menschenaufläufe gab es auch bei den Besuchen von Joseph II. von Habsburg-Ungarn, Zar Alexander I., Kaiser Napoleon III., König Ludwig II. von Bayern und, im 20. Jahrhundert dann, bei Kaiser Wilhelm II., Königin Astrid von Belgien, Kaiser Haile Selassie von Abessinien oder bei Queen Elisabeth II.

Das ist hochinteressant: Die Schweiz, die ihre demokratische Tradition stets in Ehren hielt und auch inszenierte, übte sich im Hofknicks, wenn ein Royal mit seinem Hofstaat vorbeischaute. Sind die Schweizerinnen und Schweizer verkappte Monarchisten? Vielleicht weil sie selber nie einen König oder eine Königin hatten? Das stimmt nicht ganz: Denn wir nennen hierzulande den Besten des Nationalsports Schwingen nicht Schweizermeister, sondern Schwingerkönig! Im Sägemehlring scheint das Royale keine Mühe zu machen.

In der Schweiz in Ruhe gelassen

Umgekehrt hatten die reisenden Royals keine Mühe mit der Schweiz und dem Schweizer Volk. Obwohl das Inkognito nicht hielt, fühlten sich die Königinnen und Könige, die Kaiserinnen und Kaiser offensichtlich sehr wohl zwischen Basel und Chiasso; auch wenn ihre Motive für die Reise in die Schweiz so unterschiedlich waren wie die Royals selber. Einzelne kamen in die Schweiz, weil sie europäische Geistesgrössen treffen wollten, die damals in der Schweiz lebten und wirkten. Andere Royals suchten die Schweiz auf, um sich zu erholen oder hier in Ruhe gelassen zu werden – etwa

Kaiserin Sisi besuchte die Schweiz als Gräfin von Hohenembs.

... wir nennen hierzulande den Besten des Nationalsports Schwingen nicht Schweizermeister, sondern Schwingerkönig!

wie Queen Victoria, die sich in der Innerschweiz viele Sehenswürdigkeiten ansah, spazierte und die Landschaft aquarellierte. Wieder andere wollten in der Schweiz weitere Mächtige auf neutralem Boden treffen oder kamen auf Staatsbesuch wie Kaiser Wilhelm II. Oder sie waren auf der Flucht und suchten ein ruhiges Exil wie der spätere Kaiser Napoleon III. von Frankreich. Manchmal war es auch ganz banal eine Einkaufstour, für teure Schweizer Uhren oder für Schweizer Waffen.

Auch im Wallis war man erstaunt, wie sehr die Schweizerinnen und Schweizer 1929 der Königin der Niederlande zujubelten. Der «Briger Anzeiger» analysierte daraufhin etwas gewunden: «Die Königin mag daraus gesehen haben, dass die ältesten Republikaner der Welt dem monarchistischen Gedanken absolut nicht so ferne stehen, wie man es vielleicht meinen könnte.»

FORUM SCHWEIZER GESCHICHTE SCHWYZ
Die Royals kommen
BIS 3. OKT 21

Die Wechselausstellung zeigt viele Schweizer Geschichten der Royals und seltene Erinnerungsstücke ihrer Reisen. So sind Aquarelle von Queen Victoria und ein Löwenhaar von Kaiser Selassies Hut ebenso zu sehen wie Sisis Gesellschaftskleid oder ihr poetisches Tagebuch.

Königliche Vierbeiner

Queen Elisabeth II. ist die Königin von England. Schon seit 1952. Neben dem Königin-sein hat sie aber auch Hunde gezüchtet.

Die meisten **Hunde der Queen** gehörten zur Rasse der **Corgis**. Das sind kleine Hunde mit kurzen Beinen und spitzen Ohren.

Der **erste Corgi** der königlichen **Familie** in England hiess **Dookie**. Elisabeths Vater kaufte ihn 1933, als sie sieben Jahre alt war. Der zweite hiess Jane.

Ihre allererste **eigene Corgi-Hündin** bekam die Queen zum 18. Geburtstag. Sie hiess **Susan**. Die Queen nahm Susan sogar auf ihre **Hochzeitsreise** mit!

Die Hunde der Queen benahmen sich nicht immer gut. 1968 **biss** einer der Hunde den **Postboten**, der zum Schloss der Queen kam. Auch die Queen selbst wurde einmal gebissen.

Im Schloss der Queen, dem **Buckingham Palace,** hatten die Corgis ein eigenes Zimmer. Und einen eigenen Koch!

Neben Corgis hatte die Queen auch andere Hunde. Zum Beispiel Dorgis. Ein **Dorgi** ist ein **Mischling zwischen einem Dackel und einem Corgi.** Die Dorgis der Queen hiessen Cider, Berry, Vulcan und Candy.